

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 3: **Japan = Japon = Japan**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

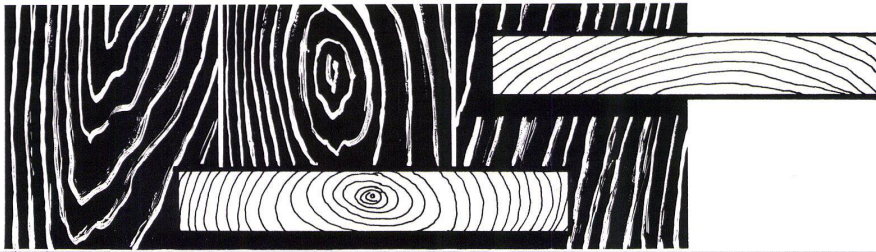
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

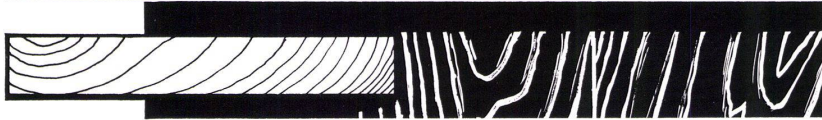


**Zimmerei
Schreinerei
Innenausbau
Mobilwände
Pavillons**

Müller Sohn + Co



**Holz- und
Innenausbau**



**Wehntalerstr.17
8057 Zürich
Tel. 01/261614**

Neuer Wettbewerb

Hauptsitz-Neubau der St. Gallischen Kantonalbank

Die St. Gallische Kantonalbank schreibt in diesen Tagen einen Architektur-Wettbewerb zur Erlangung von Projekten für einen Hauptsitz-Neubau in St. Gallen aus.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton St. Gallen hatten.

Die St. Gallische Kantonalbank hofft, daß sich möglichst viele Architekten an diesem städtebaulich und architektonisch anspruchsvollen Wettbewerb beteiligen werden. Termin für die Ablieferung der Unterlagen ist der 28. November 1975.

Entschiedene Wettbewerbe

Widen BE: Katholische Kirche

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden 4 Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 2600.-): Viktor Langenegger, Muri; 2. Preis (Fr. 2400.-): Nino Gervasoni und Elmar Kunz-Rüedi, Olten. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser dieser Projekte mit der Überarbeitung ihrer

Entwürfe zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Rudolf Mathys, Walter Moser und Bruno Wick, Zürich.

Dietikon: Oberstufenschulhaus mit Quartierstation der reformierten Kirchgemeinde im «Stelzenacker»

Nach der Öffnung der Kuverts durch den Notar werden folgende Projektverfasser festgestellt:

1. Rang: Bruno Gerosa, dipl. Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter O. Baumann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; 2. Rang: Lorenz Moser, dipl. Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter Ernst Schumacher, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; und der übrigen Projekte in alphabetischer Reihenfolge: Walter Moser, dipl. Arch. BSA/SWB, Mitarbeiter Ralph Baenziger, dipl. Arch. ETH, René Kupferschmid, Architekt, Zürich; Felix Rebmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Hermann Senn, Arch.-Techn. HTL, Dietikon; Urs Burkard & Adrian Meyer & Max Steiger, Architekten SIA/SWB, Mitarbeiter Hannes Burkard, Architekt, Baden; Georges Künzler, Arch. SIA, Mitarbeiter S. Hari, Arch. HTL, Dietikon. Die Expertenkommission stellt einstimmig fest, daß das mit dem 1. Rang bezeichnete Projekt die beste Grundlage für die Weiterbearbeitung der gestellten Bauaufgabe darstellt und eine sehr wirtschaftliche Lösung ist. Sie empfiehlt daher der ausschreibenden Behörde, den Verfasser dieses Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Winterthur: Ideenwettbewerb der «Winterthur-Versicherungs- gruppe»

Im Rahmen ihrer Jubiläen haben die «Winterthur»-Versicherungsgesellschaften im April 1974 einen öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben. Gesucht waren Ideen für neue Wohn- und Siedlungsformen, die den im Laufe der verschiedenen Lebensphasen sich verändernden Bedürfnissen der Bewohner Rechnung tragen und der Integration aller Generationen förderlich sind. Im Dezember 1974 sind 84 Projekte eingegangen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 20000.-): Thomas Guggenheim, Dr. Peter Haller, Hansueli Jörg, Franz Oswald, Hanspeter Ritter, Dr. Beat Sitter, Pierre Fuhrer, Bern; 2. Preis (Fr. 18000.-): Henri Robert-Charrue, Peter Rytz, Werner Kurmann, Bern; 3. Preis (Fr. 16000.-): Bauatelier 70 AG, Zürich, T. Wiesmann, N. Koromzay, W. Ziebold, Berater E. Schröder, Dr. M. E. Hodel; 4. Preis (Fr. 12000.-): Kuhn und Stahel, Zürich, Mitarbeiter W. Fischer, R. Hungerbühler; 5. Preis (Fr. 8000.-): Helfer Architekten AG, Bern, Eduard Helfer, Anton Ammon, Hans Aebi, Hanspeter Liechti, Pierre Grosjean, Alfred Sturzenegger; 6. Preis (Fr. 6000.-): Bruno Schlagenhaut, Düsseldorf, und Rolf Stirnemann in Büro Eggerschwiler, Kuttel, Stirnemann, Zürich; 7. Preis (Fr. 4000.-): Senn und Bill, Grenchen, Mitarbeiter Evzen Elgart; 1. Ankauf (Franken 20000.-): Arbeitsgruppe: Othmar Aregger, Luzern, Peter F. Alt-

haus, Basel, A. Henggeler, Luzern, F. Andry, Biel, G. Habermann, Biel, Architekturbüro O. Furter und A. Henggeler, Luzern, Mitarbeiter T. Marti, Architekturbüro Andry, Habermann, Remund, Biel; 2. Ankauf (Fr. 18000.-): Arbeitsgruppe Professor A. Camenzind, Assistenten und Studenten, ETH Zürich; 3. Ankauf (Fr. 12000.-): Walter Hunziker, Zürich, Ulrich Schweizer, Bern, Alfred Stauber, Ittigen; 4. Ankauf (Fr. 9000.-): Renzo Cassetti, Zürich, Mitarbeiter Albert Allig, Lenzerheide; 5. Ankauf (Fr. 7000.-): Francesco de Filippis, Silvano Caccia, Montagnola, Mitarbeiter Luca Pagnamenta, Attilio Wismer, Lugano. Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, die Verfasser des ersten und des zweiten Preises und der ersten drei Ankäufe zu einer vertieften Behandlung des Problemkreises zuzuziehen. Fachpreisrichter waren Professor U. Bakema, Rotterdam; Guido Cocchi, Lausanne; Esther Guyer, Zürich; Professor H. Kunz, Zürich; Professor P. Steiger, Zürich; Dr. U. Braun, Zürich; Professor Dr. M. Schär, Zürich; Ersatzfachpreisrichter: P. Schatt, Kantonsbaumeister, Zürich.

Weggis LU: Betagtenzentrum

In diesem Projektwettbewerb wurden 35 Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 12000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Atelier WW, M. Lustenberger, W. Wäschle, U. Wüest, Luzern; 2. Preis (Franken 9000.-): Flory, Bollier, Luzern; 3. Preis (Fr. 8000.-): Paul Gaßner, Walter Trutmann, Peter Ziegler,

Weil unsere Qualität stimmt und unser Preis stimmt, bleibt uns nur noch zu sagen:

**Die schönsten Heizwände
und Konvektoren sind die,
die niemandem auffallen!**

Bitte verlangen Sie unsere Unterlagen.



A. Ruckstuhl AG
Heizwände/Konvektoren
8355 Aadorf TG
052/471357

Luzern, Mitarbeiter Anton Häfliger, Peter Schönenberger; 4. Preis (Fr. 7000.–): Walter Rüßli, Luzern, Mitarbeiter Rudolf Vollenweider; 5. Preis (Fr. 6000.–): Meinrad Grüter, Eugen Schmid, in Firma Bohnenblust, Grüter und Schmid, Meggen, Peter Tüfer, in Firma F. Zwicky und P. Tüfer, Luzern; 6. Preis (Fr. 5000.–): Adolf und Lis Ammann-Stebler, Luzern; 7. Preis (Fr. 3000.–): Ernst Müller und Partner Martin Degen, Kriens; Ankauf (Fr. 2000.–): W. Sigrist und F. Hiß, Meggen. Fachpreisrichter waren Beat von Segesser, Kantonsbaumeister, Luzern; Werner Stücheli, Zürich; Albert Müller, Zug; Theo Huggenberger, Zürich.

Mels:
Regionales Pflegeheim
Abb. 1

Zur Erlangung von Projektentwürfen für das regionale Pflegeheim in Mels führte die Gemeindeammannervereinigung des Bezirkes Sargans einen öffentlichen Wettbewerb durch. Teilnahmberechtigt waren alle Architekten, die am 1. Januar 1974 in einer der acht sarganserländischen Gemeinden ihren Wohnsitz hatten. Innert der festgesetzten Frist wurden 12 Projekte eingereicht. Das Preisgericht, bestehend aus Walter Hässig, Gemeindeammann, Bad Ragaz (Präsident), Josef Good, Gemeindeammann, Mels, Heinrich Schwarzenbach, dipl. Arch. ETH/SIA, Uznach, Max Werner, Arch. BSA/SIA, Greifensee, Paul Zehnder, Arch. SIA, St. Gallen, und den Ersatzrichtern Dr. med. Hans Jörg Keel, Chefarzt, Walenstadt, und

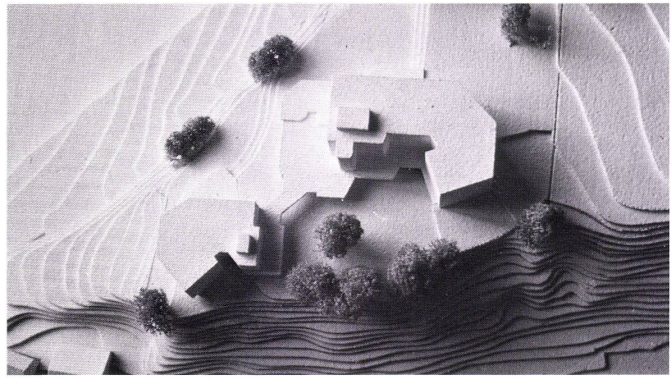
Peter Pfister, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen, trat am 20./21. Januar 1975 in Mels zur Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten zusammen. Nach ebenso sorgfältiger wie kritischer Prüfung der Projekte wurde folgende Rangordnung vorgenommen:

1. Rang (Fr. 10000.–): Ernest Grob, Arch. techn. HTL, Sargans; 2. Rang (Fr. 9500.–): Ackermann & Filippi, Architektur- und Planungsbüro, Mels; 3. Rang (Fr. 7500.–): Adolf Urfer, Arch. SIA, Sargans; 4. Rang (Fr. 7000.–): Rolf Margsthaler, Arch. techn. HTL, Flums; 5. Rang (Fr. 3500.–): Alfred Wälti, Architekt, Heiligkreuz; 6. Rang (Fr. 2500.–): Martin Egert, Architekt, Mels. Das Preisgericht empfiehlt der Gemeindeammannervereinigung die im ersten und zweiten Rang stehenden Projekte zur Weiterbearbeitung.

Rheinfelden:
Ideenwettbewerb «Zollrain»
Abb. 2

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden 5 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 3000.–): H. Hirt, Basel, und Hans Immoos, Rheinfelden; 2. Preis (Fr. 1500.–): Rudolf und Esther Guyer, Manuel Pauli, Zürich; 3. Preis (Fr. 1000.–): Franz Hauser, Rheinfelden. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstangierten Entwurfes mit der Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Franz Steiger, Rheinfelden; Th. Rimli, Aarau; Kurt Raggenbaß, Ottenbach; Professor Dr. Paul Hofer, Zürich; Erwin Moser, Aarau; Fritz Lauber, Zürich.



Liste der Photographen

| | |
|--------------------|------------------------|
| Photograph | Für |
| Osamu Murai, Tokio | Arata Isozaki, Tokio |
| Kawasumi, Tokio | M. Otaka & Ass., Tokio |
| Osamu Murai, Tokio | Maki & Ass., Tokio |

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---------------------|---|--|--|--------------|
| 30. April 1975 | Kirchliches Zentrum Rüttenen SO | Römisch-Katholische Kirchengemeinde St. Niklaus SO | sind alle in den Kantonen des Bistums Basel (Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land, Bern, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau und Zug) mindestens seit dem 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten. | Januar 1975 |
| 27. Mai 1975 | Kaufmännische Berufsschule Baden | Einwohnergemeinde Baden | sind alle im Bezirk Baden heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten. | Januar 1975 |
| 20. Juni 1975 | Gemeindehaus | Gemeinde Wetzikon | sind nebst sechs eingeladenen Architekten alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1974 in den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz) oder das Bürgerrecht von Wetzikon besitzen. | Februar 1975 |
| 30. Juni 1975 | Heimatschutz | Europarat in Zusammenarbeit mit den nationalen Komitees für die Vorbereitung und Durchführung des europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz | sind Gemeinden mit heimatschützerischen und denkmalpflegerischen Realisierungen, die zwischen dem 1. Januar 1973 und dem 30. Juni 1975 abgeschlossen wurden oder werden, sowie mit Projekten, deren Detailplanung bis zum 30. Juni 1975 von den zuständigen kommunalen und kantonalen Behörden genehmigt und deren Finanzierung gesichert ist. | Oktober 1974 |
| 28. November 1975 | St. Gallische Kantonalbank Hauptsitz-Neubau | St. Gallische Kantonalbank | sind alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton St. Gallen hatten. | März 1975 |